

Vorlage Nr.: 2023/099

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Mobilität, Feuerschutz und Rettungswesen	Herr Tewes	25.08.2023

Aktuelle Radverkehrsthemen im Kreis Recklinghausen

Darstellung des Sachverhaltes:

Im Zuge des klimarelevanten Mobilitätswandels muss auch im Kreis Recklinghausen der Radverkehr einen deutlich größeren Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen übernehmen.

Durch die mittlerweile vielfältigen Einsatzmöglichkeiten (z. B. Pedelecs oder Lastenräder) und der damit einhergehenden Bereitschaft, auch im Alltag längere Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen, stellt das Fahrrad eine gute Alternative zum Kraftfahrzeug dar. Mit dem erhöhten Anteil an Pedelecs und E-Bikes steigen parallel auch die Ansprüche an Qualität der Radwegeinfrastruktur und Radabstellanlagen.

Der Radverkehrsanteil im Kreis Recklinghausen betrug 2022 16% am Gesamtverkehrsaufkommen und lag somit bereits auf einem vergleichsweise hohen Niveau (zum Vergleich: Durchschnitt städtischer Kreis – Mobilität in Deutschland 2017: 10 %).

Die Grundlagen, welche im Masterplan Mobilität 2050 entwickelt werden, haben unter anderem das ehrgeizige Ziel, den Radverkehrsanteil mittelfristig auf mindestens 25% zu erhöhen. Dieses Ziel wurde in das Klimaschutzkonzept des Kreises übernommen.

Der Masterplan Mobilität 2050 Kreis Recklinghausen wird Ende 2023 fertiggestellt und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Hierauf aufbauend werden in 2024 detaillierte Maßnahmen- und Umsetzungskonzepte entwickelt. Über die grundlegende Infrastruktur hinaus, wird in diesem Kontext auch das Thema Bike-Sharing vertieft und das Angebot „metropolrad.ruhr“ kreisweit koordiniert.

Für den Themenbereich Radverkehr werden als ergänzende Grundlagen auch das Radverkehrskonzept von Via Köln (2022), welches sich speziell mit der



Besemann-Schulte
Fachbereichsleitung



Haumann
Fachbereichsleitung

Radverkehrsinfrastruktur an Kreisstraßen beschäftigt hat, sowie das regionale Radverkehrskonzept des Regionalverbandes Rhein-Ruhr berücksichtigt.

Im Fazit geht es darum, mittelfristig eine attraktive, sichere Radverkehrsinfrastruktur ohne Netzlücken für jeglichen Nutzungsanspruch (Schnellradwege, Freizeit- und Tourismusradwege, ...) interkommunal vorhalten zu können.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Kreis Recklinghausen wieder am bundesweiten STADTRADELN. Der Kreis hat hierbei die Schirmherrschaft für die kreisangehörigen Kommunen übernommen und 42.500 Euro gemäß der Förderrichtlinie für Nahmobilität akquiriert. Vom 03. – 23. September sind alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Recklinghausen aufgerufen, das Fahrrad als Fortbewegungsmittel intensiv zu nutzen und die gefahrenen Kilometer auf der STADTRADELN Homepage einzutragen.

Für das STADTRADELN wurde aktiv Werbung gemacht, indem alle Schulen und Bäckereien im Kreis mit Plakaten und Flyern ausgestattet worden sind, eine Radiowerbung bei Radio Vest etabliert worden ist, in den Bussen der Vestische Straßenbahnen GmbH auf den Monitoren das STADTRADELN präsentiert wird und in der Lokalpresse mehrfach das Thema aufgegriffen wurde. Zudem wurden, wie in den vergangenen Jahren, die vorhandenen Bauzaunbanner an repräsentativen Stellen im Kreisgebiet aufgestellt. Die kreisangehörigen Kommunen haben ergänzend die Kindergärten mit Plakaten versorgt.

Bis zum 08. August haben sich bereits 196 Teams mit knapp 800 aktiven Radfahrerinnen und -fahrern angemeldet.